



Der Neubau soll schräg vor dem Altbau (rechts im Bild) errichtet werden. Durch einen Glasgang sind beide Gebäude verbunden.

Grafik: Winkler-Architekten

Neun Klassenzimmer und eine Aula

Gut acht Millionen Euro kostet der Erweiterungsneubau der Grund- und Mittelschule

Von Anna Kolbinger

Rottenburg. Die Grund- und Mittelschule Rottenburg-Hohenthann platzt aus allen Nähten. Längst wurden schon Physik- und Kunsträume in Klassenzimmer umfunktioniert. „Jetzt können wir nichts mehr umnutzen und brauchen neue Klassenzimmer“, sagte Bürgermeister Alfred Holzner in der Stadtratssitzung am Dienstag. Die aktuellen Pläne zum Neubau stellte das Architekturbüro Winkler den Stadträten vor.

Das geplante Gebäude soll mehrere Anforderungen erfüllen. Zum Einen sind im ersten Stock die benötigten Klassenzimmer um die Galerie herum vorgesehen. Mit diesen neun zusätzlichen Klassenräumen habe man wieder „Luft“, wie Holzner es formulierte. Heißt: Mit dem neuen Gebäude hat die Schule wieder Ausweichräume und Differenzierungsräume, die nötigenfalls in Klassenzimmer verwandelt werden könnten. Außerdem wird die Verwaltung der Grund- und Mittelschule mit Rektorat in den Neubau umziehen, da dort auch der neue

Haupteingang mit Gegensprechanlage vorgesehen ist.

Außerdem soll das Gebäude im Erdgeschoss eine Aula bekommen, die als Veranstaltungsraum genutzt werden kann. Über schrägstehende Dachfenster soll ein angenehmes Licht in die Aula fallen. Eine Garderobe für Besucher und Toilettenanlagen sind neben dem Veranstaltungsraum vorgesehen.

Vor Ort kochen ist zu teuer

Ebenfalls im Erdgeschoss sind eine Verteilerküche mit Pausenverkauf und ein Essensbereich für die Ganztagschüler vorgesehen. Vor Ort für die Schüler zu kochen, sei bei einer Schule in dieser Größenordnung nicht leistbar, betonte Holzner. Für die Betreuung in der Offenen Ganztagschule stehen im Erdgeschoss noch weitere Räume zur Verfügung. Man habe sich bewusst dafür entschieden, in den Räumen im Erdgeschoss auf Türen nach draußen zu verzichten. Damit erleichtere man den Betreuern der Ganztagschüler die Aufsichtspflicht und tue etwas für den Einbruchschutz, erklärte Holzner.

Das Konzept sei in Abstimmung mit der Schulfamilie entstanden. Die Regierung von Niederbayern habe die Genehmigung für dieses Raumkonzept bereits in Aussicht gestellt, teilte Holzner.

Der Neubau soll vor dem Altbau versetzt Richtung Mehrzweckhalle errichtet werden und wird über einen Glasgang mit dem bestehenden Gebäude verbunden werden. So ist auch die Barrierefreiheit gewährleistet, da der Altbau über einen Aufzug verfügt.

Altbauverlängerung möglich

Michael Haindl (CSU) fragte nach, ob man das neue Gebäude aufstocken könnte, wenn mehr Platz benötigt würde. Diplom-Ingenieur Manfred Winkler erklärte, dass dies schon allein deswegen nicht möglich sei, weil eine dreistöckige Aula nicht zulässig ist. Allerdings könnte man den Altbau verlängern, ergänzte Holzner, das müsse der Stadtrat entscheiden, wenn es um die Sanierung des Altbaus geht.

Kosten wird das Ganze gut acht Millionen Euro. Dafür erhält die

Stadt einen Zuschuss von gut drei Millionen Euro. Bleiben noch etwa fünf Millionen Euro, die die Stadt selbst aufbringen muss. Holzner geht davon aus, dass die Stadt den Neubau ohne Kredit finanzieren kann. Im Februar 2020 soll mit dem Bau begonnen werden. Bis 2023 steht dann noch die Altbausanierung an. Dafür sind etwa neun Millionen veranschlagt – das könne die Stadt dann nicht mehr aus eigener Tasche finanzieren, prophezeite Holzner.

Und noch eine weitere „außergewöhnliche Investition“ wird auf die Stadt zukommen, rief Holzner den Stadträten ins Gedächtnis: die Kinderbetreuung. Auch hier müsste dringend erweitert werden. Das Platzproblem komme nicht dadurch, dass sich die Anzahl der Kinder stark vergrößert habe, sondern weil sowohl in der Schule als auch in der Krippe und im Kindergarten mehr Ganztagsbetreuung gewünscht werde, sagte Holzner.

Mit einer Gegenstimme stimmte der Stadtrat den vorgestellten Plänen für den Erweiterungsneubau der Grund- und Mittelschule Rottenburg-Hohenthann zu.